47

45

51

41

56

36

Ein Stücklein auß der Höhlen der Sybillæ Cumanæ, welche gantze Krafft von Mosaischer Arbeit eingelegt ist.

Ein Stein von dem Berg zu Cajeta, so sich zur Zeit der Creutzigung deß HErrn Christi / mitten entzwey gespalten/ wie dann die Entzweyreissung dieses Felsen / von unten an biß oben hindurch/ so gar eigentlich zu sehen / daß / wo auf der einen Seiten um etwas eine Tieffe einwarts gehet/ auf der andern Seiten wiederum so viel vor den Felsen herauswarts gehet/ also wann es müglich wäre denselbigen wiederum zusammen zu schliessen/ er sich gar nett in einander fügen solte.

Stücklein Stein/ von dem felsichten Ort/ auf welchem der Busch Mosis solle gestanden seyn.

Etliche kleine Stücklein von deß Pilati Pallast.

Stein von dem Berg Sinai, in welchem / er werde gleich von einander geschlagen wo er wolle/ allezeit kleine schwartze Bäumlein oder Stauden-Gewächslein zu sehen/ welcher Stein auch so hart/ daß er auf keine Weis zu calciniren / sondern schmiltzt und fleußt wie ein Glas / in dem Glühen verschwinden auch diese Bäumlein gantz und gar/ also daß nichts weiters davon zu sehen.

Ende

Stein von deß Hohenpriesters Hannæ Pallast.

Anfang

Ein Stücklein von dem Ermel von deß HErren Christi Rock/ so Herr Samuel Küchel Seel. Anno / 1588. von Jerusalem / und selbiger Orten mit sich heraus gebracht / von welchem auch nachgesetzte Heiligthum/ so er auf gedachter Orientalischer Reyß mit grossem Kosten und Gefahr zu wegen gebracht / laut beygelegter Zettul herkommen.

© Stadtbibliothek Ulm, 2020. Signatur: 27 575,2;